

BEWEGUNG, DIE ANKOMMT – SCHULE TURNT IN DER PRAXIS



Turnen gehört zu den Pflichtbereichen des Schulsports – und steht doch vielerorts unter Druck: fehlende Sicherheit, Zeitmangel, Unsicherheit bei Lehrkräften und eine wachsende Heterogenität der Lerngruppen. Mit SchuleTURNT ist in Baden-Württemberg ein Projekt entstanden, das genau hier ansetzt: Es stärkt das Bewegen an Geräten als verbindlichen Bildungsinhalt, bietet praxistaugliche Materialien und schafft nachhaltige Strukturen zwischen Schule und Verein.

Wie wichtig diese Initiative ist und welche Rolle Schule TURNT gerade mit Blick auf den Ganztagsanspruch ab Herbst dieses Jahres spielt, darüber sprechen **Matthias Ranke** und **Ramona Müller**, Geschäftsführer der beteiligten Verbände.

Was bringt Schule TURNT den Schulen konkret – und wie erleichtert das Projekt den Schulalltag?

Matthias: Schule TURNT setzt genau dort an, wo viele Schulen aktuell vor großen Herausforderungen stehen. Turnen ist zwar fest im Bildungsplan verankert, wird aber im Alltag oft re-

duziert oder vermieden – aus Unsicherheit, aus Zeitgründen oder wegen fehlender Materialien. Schule TURNT unterstützt Schulen dabei, diesen Pflichtbereich wieder sicher, strukturiert und praxisnah umzusetzen. Konkret bedeutet das: Lehrkräfte erhalten erprobte Unterrichtsmaterialien, klare methodische Hinweise und konkrete Organisationshilfen. Das erleichtert nicht nur die Vorbereitung, sondern gibt auch Sicherheit im Unterricht. Gleichzeitig schafft Schule TURNT Verbindungen zu Vereinen und qualifizierten Übungsleitenden, sodass Schule nicht alles allein leisten muss. So entsteht echte Entlastung – und vor allem mehr Bewegung für die Kinder.

Wie gut muss ich mich als Lehrkraft mit Turnen auskennen, um mit Schule TURNT arbeiten zu können?

Ramona: Gar nicht so gut, wie viele vielleicht denken. Genau diese Hemmschwelle wollten wir bewusst abbauen. Schule TURNT richtet sich ausdrücklich auch an Lehrkräfte, die keine turnerische Spezialausbildung haben oder sich unsicher fühlen. Die Materialien sind niedrigschwellig auf-





gebaut, klar strukturiert und praxisnah erklärt.

Im Mittelpunkt stehen grundlegende Bewegungsformen wie Stützen, Rollen, Springen oder Balancieren – also Basiskompetenzen, die jedes Kind braucht. Schule TURNT zeigt, wie diese Inhalte sicher, differenziert und kindgerecht vermittelt werden können. Wichtig ist uns: Turnen soll wieder machbar werden, nicht abschrecken. Sicherheit entsteht durch gute Vorbereitung, klare Strukturen und passende Unterstützung – genau das bietet Schule TURNT.

Warum bringen sich die Verbände mit Schule TURNT so aktiv in den schulischen Bereich ein?

Ramona: Weil Schule ein zentraler Ort für Bewegung ist – und auch bleiben muss. Nicht alle Kinder finden den Weg in den Verein, aber alle Kinder gehen zur Schule. Als Verbände sehen wir es als unsere Verantwortung, unsere Expertise dort einzubringen, wo sie gebraucht wird. Schule TURNT verbindet die pädagogische Perspektive der Schule mit der fachlichen Kompetenz des organisierten Sports.

Uns geht es dabei nicht um kurzfristige Projekte, sondern um nachhaltige Strukturen. Schule und Verein sollen sich sinnvoll ergänzen. Schule TURNT schafft dafür eine gemeinsame Basis, von der beide Seiten profitieren – und vor allem die Kinder.



SCHULETURNT

Mehr Infos
auf schuleturnt.de



Entdeckt unseren
Youtube-Kanal:



Ab Herbst 2026 gilt der bundesweite Ganztagsanspruch. Welche Bedeutung hat Schule TURNT in diesem Zusammenhang – und wie blickt ihr in die Zukunft?

Matthias: Der Ganztagsanspruch verändert Schule grundlegend. Er bietet große Chancen, stellt Schulen und Vereine aber auch vor enorme organisatorische und inhaltliche Aufgaben. Bewegung wird im Ganztag eine noch wichtigere Rolle spielen – nicht nur als Ausgleich, sondern als Bildungs- und Entwicklungsfaktor. Schule TURNT liefert hier ein starkes Fundament. Das Projekt zeigt, wie bewegungsorientierte Angebote strukturiert, qualitätsgesichert und verlässlich umgesetzt werden können. Gerade im Ganztag braucht es klare Konzepte, qualifizierte Akteure und funktionierende Kooperationen. //

TURNEN ALS BILDUNGS- AUF- TRAG – HEUTE UND MORGEN

Schule TURNT steht exemplarisch für eine enge Zusammenarbeit von Schule und organisiertem Sport. Es zeigt, dass Turnen kein „Zusatz“, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil schulischer Bildung ist. Gerade vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen, zunehmender Bewegungsarmut und wachsender Anforderungen an Schulen braucht es verlässliche Konzepte.

Die klare Botschaft der Verbände: Bewegung ist kein Luxus – sie ist Voraussetzung für Lernen, Gesundheit und Teilhabe. Schule TURNT leistet hierzu einen wichtigen Beitrag und setzt ein starkes Zeichen für die Zukunft des Schulsports.